

Kommunikation 23.09.2018

Gesicht¹:

Ein Bergsee senkte sich von oben in mein Seelenblickfeld. Der Bergsee war ohne Umgebung zu sehen. Doch ich sah deutlich, dass er eine Umrandung hatte und als er sich gesenkt hatte, sah ich durch klares Wasser bis auf den Grund.

Dort auf dem Grund sah ich ein Herz, und dieses Herz pumpte lauter kleine Wasserbläschen vom Boden des Sees nach oben zur Wasserfläche. Diese wiederum gab diese Bläschen frei und es wurden lauter kleine Energiewirbel sichtbar.

Als ich auf diese Energiewirbel blickte, war es mir, als wäre mein Herz mit dem Herzen auf dem Grund des Sees verbunden. Ja, es war mir, als wäre mein Herz in dieses große Herz eingebunden und in mir formte sich ein Wort und dieses hieß: „*Doppelherz*“.

Als ich wieder auf den Grund blickte, erkannte ich, dass dieses Herz nur scheinbar ohne Körper war. Den Körper, in dem sich dieses Herz befand, konnte ich nicht erkennen, da er aus einem Licht bestand, welches mein Erkennen überstieg. Und wiederum formte sich ein Wort in mir und dieses Wort hieß: „*Herz Jesu!*“

Die Wasserbläschen erreichten mein Herz und es war mir, als wäre jedes dieser Wasserbläschen ein Buchstabe und aus diesen vielen Buchstaben formten sich Worte und diese hießen: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott ist das Wort. Aus diesem Wort ist alles geworden, was ist und was ewig sein wird!“

Da erkannte ich, dass ich auf die Quelle sehen durfte, aus der die Worte kommen, die ich niederschreiben darf – die Worte der Liebe!

Worte:

Höre mit dem Herzen und staune, denn du darfst sehen, damit du verstehst und damit die verstehen, die diese Worte lesen. Aus dem Urquell des Lebens fließt das Ewige Wort in alle Schöpfung und alle Schöpfung ist erfüllt von diesem Wort. Es gibt keinen Teil der Schöpfung, in dem dieses Wort nicht ist. Denn Schöpfung ist nur dort gegeben, wo das Wort ist und ohne Wort keine Schöpfung.

Jesus² ist der sichtbare Anblick dieses Wortes und so kam dieses Wort in die Welt und die Welt hat es nicht erkannt. Noch heute erkennen die wenigsten Menschen, dass dieses Wort mit ihrem Herzen verbunden ist, so wie du es sahst – als Doppelherz.

Er ist der Weinstock, die Schöpfung sind die Reben. Der Weinstock ist im Boden fest verankert und seine Wurzeln reichen tief in den Boden. Siehe, der Boden ist der Urgrund aller Schöpfung, und so ist alles was ist, aus diesem Urgrund entstanden.

So ist jeder Geist ein Teilgeist aus dem Urgeist und der Urgeist ist der Urgrund, aus dem alles kommt und dem alles zustrebt. Er ist die Quelle des Lebens und gleichzeitig der Zielpunkt. Er ist, und deshalb ist alles, was ist.

¹ Gesicht = Plötzliches Sichtbarwerden; das Geschehen verbleibt länger im Gedächtnis

² Bei der Nennung dieses Namens hatte ich das Empfinden, dass sich die Schöpfung weit öffnet um die Liebe Gottes aufzusaugen

Noch viele dieser Erklärungen könnte ich – *Eliham* – dir erzählen, damit du es weitergibst. Noch unendliche viele der Bilder könnte ich zeichnen, damit du verstehst, wie die Zusammenhänge in der Schöpfung sind, und wie diese Schöpfung, mit der Ordnung und dem Willen als Fundament, ständig neu geboren wird und doch dieselbe geistige Schöpfung bleibt.

Doch ich will dir erzählen, was geschieht, wenn wir in unserer Lebenssphäre den Herrn erleben. Wir sehen Ihn in seiner vollen Gestalt. Ihn umgibt eine Stille, die unendlich weit und friedvoll ist und doch ist da eine ständige Kommunikation zwischen Ihm und uns. Wenn Er in unserer Mitte ist, dann ist da eine ständige Kommunikation, doch ohne Worte in eurem Sinn. Unser ganzes Sein nimmt ihn auf. Er sieht uns an, sieht in die Tiefe unseres Seins und dieser Blick füllt uns aus. Seine Augen sind wie Bergseen und in ihnen spiegelt sich unser Sein als Teil der ganzen Schöpfung.

Ohne dass Er ein Wort spricht, verstehen wir, was Er uns sagt. Er ist da und dieses Dasein füllt uns aus und in uns selbst formen sich dann lebendige Bilder und in diesen lebendigen Bildern wird für uns sichtbar, was Er als Fülle für uns bereithält.

Es ist ein Klarwissen in uns und dieses Klarwissen ist wie eine lebendige, pulsierende Schöpfung. Ja, es ist der Schöpfungsteil aus Ihm, der wir sind und wir wissen uns geborgen in diesem Wissen. Aus diesem Wissen heraus wächst die Bereitschaft Ihm zu dienen. Ja, aus diesem Wissen heraus erwächst die Liebe zu Ihm immer neu und spiegelt sich in unserem ganzen Sein wieder.

Wir wissen, dass wir dieses Geschenk als Liebeempfinden, als spirituelle Emotion, als liebevolle Sehnsucht weitergeben dürfen an alle Ebenen und Sphären, mit denen wir verbunden sind. Mit meinen Geschwistern in meiner Sphäre kommuniziere ich ebenso. Wir erkennen uns an der Farbe unseres Seins und kein Falsch ist mehr möglich. Und doch wachsen auch wir ständig in der Liebe und in der Weisheit, dem Göttlichen Herzen zustrebend.

Wenn ich dir also Worte übermittelte, dann geschieht dies auf ebensolche Weise und doch bedarf es in der materiellen Schöpfung noch der Ummantelung, damit in dir ein „menschliches Wort“ entsteht. Dieses äußere menschliche Wort ist der Behälter, der für den Menschen hörbare Klang, damit Kommunikation auf eurer Ebene hörbar wird. Und doch ist die wirkliche Information in diesem Klang verborgen.

Für euch Menschen bedarf es oft der Erläuterungen, der Erklärungen, der Deutung von Worten, damit euch der innere Sinn sich erschließt. Bei uns ist dies alles nicht mehr notwendig. Und höre: „In diese Ebenen sollt ihr hineinwachsen!“

Der Herr sprach vom Mysterium Tod. Du erinnerst dich. Wenn der leibliche Körper zerfällt, dann tritt der Seelenkörper mit seinen vielen Schleiern und Falten in Aktion. Bereits hier verändert sich die Kommunikation. Die Seele trägt alle Erfahrung sichtbar auf der Außenseite ihres Kleides. Bereits hier bedarf es keiner materiellen Worte mehr, damit erkennbar wird, wessen Geistes Kind vor einem steht.

Legt die Geistseele nun Schleier um Schleier ab, so tritt immer deutlicher das innere Leben hervor und dann wird für jeden von euch der gute Herr, der Ewige Hirte sichtbar und in seinen Augen werdet ihr dann sehen den „See des ewigen Lebens“!

Wenn der gute Herr in unserer Mitte ist, sind auch wir still und in dieser Stille wird die Vereinigung möglich. So werdet auch ihr still. Wendet euch um, eurem Innersten zu und werdet still. Werdet so still, dass eure Seele wie eine beruhigte Wasseroberfläche erscheint.

Ihr werdet dann erkennen, dass aus dem Grund dieses Sees, dieses unendlich tiefen Sees, ein Doppelherz schlägt. Euer Herz eingebunden in das **Herz Jesu**. Euer Herz ist mit einer Doppelhelix verbunden mit dem **Herzen Jesu**. Unser aller Herz ist so mit Ihm verbunden.

Diese Verbindung ist immer gegeben. Von Ihm her ist diese Verbindung immer da, da sonst kein Leben möglich wäre. Ihr, nur ihr, könnt dieses Verbundensein unsichtbar machen³, in dem ihr euch abwendet von der Mitte des Lebens, welches Er ist.

So ist die Heimkehr zur Mitte, die Hinwendung zu Ihm, immer mit einer Umkehr verbunden für den, der sich abgewandt hat.

Viele haben sich weit vom Mittelpunkt ihres eigenen Seins entfernt und doch ist Er, und wir als Seine Diener, immer bei euch. Wie weit ihr auch hinauswandert, euch abwendet von der Mitte des Lebens, Er ist da!

Sagt Er nicht immer wieder: „ICH BIN DA!“ Bruder, Schwester, dies ist Wahrheit. Dies ist die Wahrheit aus Gott und ich – *Eliham* – stehe für diese Wahrheit.

So seid in seinem Frieden gesegnet!

Amen, Amen, Amen.

³ Abwendung von Gott und daher ist die Verbindung zu Ihm aus unserer Sicht getrennt